

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 6 (1953-1954)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 13. SEPTEMBER 1953

6. JAHRGANG, NR. 1



Das Ehepaar, das täglich miteinander vor dem Mikrophon die glücklich Verheirateten mimen muß, sich aber in Wirklichkeit haßt und privat kein Wort miteinander spricht.

Erst als sie erfahren, daß sie wegen eines Formfehlers gar nicht verheiratet sind, merken sie, wie sehr sie doch zueinander gehören und ellen glücklich aufs Standesamt.

In einer andern Ehe entstehen Schwierigkeiten, weil die junge Frau den Schönheitsköniginnen-Rummel mitmacht. Der Mann darf währenddessen den Haushalt führen. Die Nachricht, daß sie rechtlich nicht verheiratet seien, führt auf Umwegen auch hier zur Abhilfe. (Bilder Fox.)

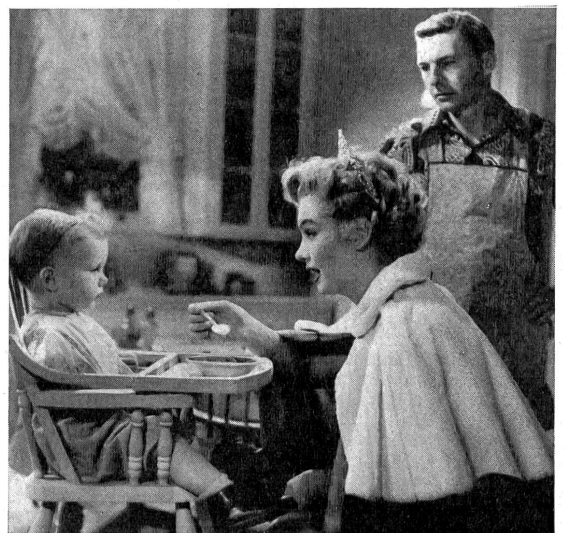
AUS DEM INHALT:

| | Seite |
|------------------------------------|-------|
| Staatshilfe auf falschen Wegen | 2 |
| Aus aller Welt | 2 |
| Die Russen in Venedig | 3 |
| Ist das die Lösung? | 3 |
| Blick auf die Leinwand: | 4/5 |
| Die Rückkehr Don Camillos | |
| Beiderseits der Rollbahn | |
| Carnaval | |
| Die Besessene | |
| Les enfants du paradis | |
| Engelsgesicht | |
| Tschiang Kai-schek, der Protestant | 6 |
| Grenzen der Toleranz | 6 |
| Radio-Stunde (Programm-Auszug) | 7 |
| Der Mann, der nicht beten wollte | 8 |
| von Laurence Housman | |

DER INTERESSANTE FILM

Wir sind nicht verheiratet

AH. Fünf Paare werden von einem alten Friedensrichter getraut, der für diese Aufgabe noch nicht kompetent war, und leben darnach gutgläubig als Verheiratete. Nach zwei Jahren kommt der Sachverhalt an den Tag, und wir erleben in fünf Episoden die Reaktionen der Betroffenen auf die überraschende Nachricht. Das könnte den Stoff zu einem Schwank abgeben (wozu er auch schon verwendet worden ist), doch es steckt mehr dahinter. Sind die früher Verliebten, die nun äußerlich nicht verheiratet sind, es auch innerlich nicht mehr? Im Fall des Radiosprecher-Paares, das jeden Morgen vor dem Mikrophon das verliebte Ehepaar mimen muß und sich dabei so haßt, daß es privat überhaupt kein Wort miteinander spricht, scheint der Fall klar. Sie haben nur aus Konvenienz geheiratet, weil sie sonst nicht mehr zusammen hätten auftreten können. Beide freuen sich denn auch über die unerwartete Freiheit — bis sie die Folgen überdenken und sie etwas wie Abschiedsschmerz überfällt. Innerlich gehören sie doch zusammen, was ihnen allerdings erst bewußt wird, als sie es anders haben könnten. Deshalb wird neu geheiratet, aber diesmal richtig. Und so geht das heitere Lustspiel weiter. In allen Fällen erweist sich die Nachricht als aufrüttelnd und bindet die Paare nur noch fester zusammen (mit einer einzigen Ausnahme, wo sie einen gutmütigen Mann von einer räuberischen Intrigantin befreit). Scherz verbindet sich hier mit tieferer Bedeutung. Allerdings muß man einige Amerikanismen in Kauf nehmen, z. B. die Tatsache, daß in gewissen Fällen Soldatenehen über das Telefon abgeschlossen werden können, was unserem Gefühl zuwiderläuft. Im übrigen will der Film vor allem unterhalten, was ihm auch in einer beschwingten Weise gelingt; einer der besten Sommerfilme, die wir gesehen haben.



Das Zeitgeschehen im Film

Nr. 586: Indonesischer Empfang in Bern — 150 Jahre Kanton St. Gallen — Bahn-Radweltmeisterschaft in Zürich — Großer Preis der Schweiz in Bern für Motorräder und Autos.

Nr. 587: Der japanische Kronprinz in der Schweiz — Schachweltmeisterschaft in Neuhausen — Internat. Rheumakongreß in Genf und Zürich — Eröffnungs-Flugmeeting in Zürich-Kloten — Radar in Genf-Cointrin — Radball-Weltmeisterschaft in Zürich — Straßenweltmeisterschaft in Lugano.